

der Noot durchreitet die Stadt und das Volk glaubt, daß man sich zum Widerstande gefaßt mache. Man zerstreut es nach den Vorstädten, damit es in der Stadt keine Ausschweifungen begehe. Jetzt ist es 9 Uhr Abends, und der Beschluß der Staaten, wodurch der Erzherzog Carl zum Herzog von Brabant proclamirt werden soll, wird allenthalben gedruckt ausge- theilt. Die guten Bürger rufen: Vivat! und erwarten die Oesterreicher; aber das Volk stößt Drohungen gegen die Staaten aus, und sagt, daß sie die Nation betrogen hätten. Widerstand ist nicht zu befürchten, aber wohl noch Unordnungen. Ueber zehntausend arme patriotische Soldaten, ohne Strümpfe und Schuhe, gehen in der Stadt herum und bitten um Almosen. Das Volk wird immer schwü- riger. Es drohet, die Staaten und alle Glieder des Congresses zu massacriren. Verschiedene Personen sind gröblich beleidigt worden. Herr van der Noot, der ehemalige Göze des Volks, wird jetzt öffent- lich beschimpft, und seiner Dame Pineau hat man die Fenster eingeworfen. Die Mönche haben heute Nachmittag um 5 Uhr noch eine Procession mit dem Sakramente versucht, aber ohne Erfolg; die Gährung

ist zu groß. Wenn die Kaiserl. Truppen nur kommen, so werden sie gewiß keinen Widerstand treffen; die ganze Wuth des Volks ist jetzt gegen die Personen gerich- tet, die es beschuldigt, daß es von ihnen betrogen worden.

Frankfurt, den 28. Nov. Der Car- dinal von Rohan soll beim Kammergerichte zu Wehlar einen Prozeß von 500000 Li- vres, der 50 Jahre gedauert, verlohren haben. — In der vorjährigen Leipziger Michaelismesse waren 838 neue Bücher er- schienen; in der diesjährigen ist die Zahl 1042.

Namur, den 25. Nov. Der Feldmar- schall von Bender ist nun im Besiß unsrer Stadt, und hat dem General Schönfeld sein Verlangen, sich zurück zu ziehen, be- willigt, weil Leopold nur durch Güte re- gieren will. Alles ist voll Freude, und herr- liche Musiken scheinen ein Fest anzukündgen.

Budisinerischer Getraide-Preis.

am 4. December a. c.

1 Schfl. Korn	4 thl. 22 gr.	—	auch 4 thl. 18 gr.
— Weize	5 = 4 =	—	4 = 20 =
— Gerste	3 = 16 =	—	3 = 12 =
— Hafer	2 = 16 =	—	2 = 12 =
— Erbsen	4 = 12 =	—	4 = 8 =
— Hirse	7 = 20 =	—	7 = 16 =
— Grütze	5 = 16 =	—	5 = 12 =

Fragen und Anzeigen.

In der Gegend von Budisin ist ein herrschaftliches Vorwerk, mit Ackerbau und allen andern Nutzungen, jedoch ohne Gerichtsbarkeit, entweder ganz frey für 20tausend Thaler, oder für 10tausend Thaler Kaufgelder und einen festen Erbzinns, zu verkaufen. Nähere Nachrichten giebt Herr Buchdrucker Monse.

Herr Severin in Weissenfels giebt einen Jahrgang Predigten vom Hrn. Domprediger M. Förster in Raumburg, dessen Schriften bereits mit ungemeinem Beyfall aufgenommen worden, heraus. Das ganze Werk enthält 75 Predigten, und kostet subscribendo 1 Thlr. 12 gr. Die hiesige Wochenblattsexpedition nimmt hierauf Subscription an, und giebt weit- läufige Advertissements, worin zugleich die Themata von allen Predigten enthalten sind, gra- tis aus. Ferner giebt Hr. Severin heraus: Archiv der Erziehungskunde für Deutschland, davon

davon